

2 R II 699/41

Versteigerungs-Protokoll.

Berechnung der Gebühren und Auslagen.

Wertgegenstand	RM	Rpf
Kosten für die Abholung der Pfandstücke	RM	Rpf
Gebühr für die Versteigerung (§ 7) . . .	"	"
Unterbliebene Versteigerung (§ 7 Abs. 3)	"	"
Leistung (§ 13)	"	"
Versteigerungsversuch (§ 7 Abs. 2) . . .	"	"
Schreibgebühren G. (§§ 16 ¹ , 17 ¹) . . .	"	"
Reisekosten km (§§ 16 ² , 20)	"	"
Urkundensteuer	"	"
Insertionskosten (§ 16 ²)	"	"
Für ortsüblichen Ausruf (§ 16 ²)	"	"
Porto f. d. Übers. d. Bekanntmachung (§ 16 ²)	"	"
Transportkosten (§ 16 ¹)	"	"
Kosten der Auktionshalle	"	"
Kosten für Nachricht an Parteien . . .	"	"
Fernsprechgebühren und Fahrtkosten . .	"	"
Kosten des neuen Versteigerungs-Termins	"	"
Porto für Übersendung des Geldes (§ 16 ²)	"	"
Vordrucke	"	"

D.-R. M.....

Verhandelt

Bremen, den 10. März 1942

in der Insolvenz des auf den Seiten 66

In Sachen

de hbr. Eingetragener
Handelsregister des
Heinrich Siegfried Israel
Hahler, früher Karlsruhe
ausgesetzt, gegen Gläubiger
7. 415

Schuldner
war zur öffentlichen Versteigerung der auf Grund des
Urteils — Vollstreck.-Befehls — Vergleichs — Kosten-
festsetzungsbeschlusses des Amts-Land-Berichts zu
versteigerten vom 19
gepfändeten Sachen Termin auf heute angesetzt.

Durch den Erlös der Pfandstücke sind zu decken:

Hauptforderung	RM	Rpf
Zinsen darauf zu %	"	"
Wechselunkosten	"	"
festgef. Prozeßkosten	"	"
Kosten des Mahnverfahrens	"	"
Auftragskosten	"	"
Kosten d. früher. Zwangsvollstreck.	"	"
Pfändungskosten	"	"
Neuere Kosten	"	"

wozu noch die Kosten der Versteigerung treten mit etwa

RM

Der Termin wurde um 10 Uhr mittags eröffnet.

Es hatten sich — der Gläubiger und der Schuldner sowie — verschiedene Kaufgeneigte eingefunden.

Den Anwesenden wurden die folgenden Verkaufsbedingungen bekannt gemacht:

1. Der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt nach dreimaligem Aufrufe.
2. Das Kaufgeld ist sofort nach erteiltem Zuschlage zu zahlen und geschieht die Ablieferung einer zuge schlagenen Sache nur gegen bare Zahlung.
3. Hat der Meistbietende nicht sogleich nach erteiltem Zuschlage gegen Zahlung des Kaufgeldes die Ablieferung verlangt, so wird die Sache anderweit versteigert. Der Meistbietende wird zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen; er haftet für den Ausfall, auf den Mehrerlös hat er keinen Anspruch.
4. Die gepfändeten Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, in dem sie sich befinden. Für Güte, Beschaffenheit und Vollständigkeit wird keine Gewähr geleistet.

Hierauf ist zum Bieten aufgefordert und nach dreimaligem Aufrufe des Höchstgebots der Zuschlag erteilt wie folgt:

Lau- fende Nr.	Nr. des Pfänd.- Protok.	Ausgebotene Gegenstände	Namen der Bieter, welchen der Zuschlag erteilt ist	Abgegebenes Meistgebot		Gezahlt find		Bemerk.
				RM	Pf	RM	Pf	
1		1 gelb. Porzellan	Ritter	150	-	✓		
2		1 " Kasse	Sto	7	-	✓		" -
3		1 Kolumbian. Goldbräse	Fröst	8.50		✓		
4		1 Porzellan	Lindemann	1	-	✓		
				166	50			
		Porzellan						
		Gewürzschale						
		Abrufung						
		Kaufpreisverhältnis				166	50	137
		Kaufpreisverhältnis		8	50			
		Anzahlkassen		1	-			
		Kollabpfeifen		1	50			
		Kaufpreisverhältnis		2	-			
		Stühle		-	05			
		Apparate, 5 Stk		-	25	73	30	137
		Nachverlös		1.4		153	20	137

Bitte bei Einreichung an das Postfachamt jeden Laufschriftzettel hier einzeln nach hinten beizulegen

Laufschriftzettel Bl. 34

Konto Hamburg
Nr. 86312

153 Reichsmark 20 Pf

an Finanzverkanne
Mann - bei
in Mann

(Für Vermerke des Auftraggebers)

HAMBURG
14.3.42
II
Sch A

Das Postfachamt findet diesen Laufschriftzettel dem Auftraggeber

Stempel des Postfachamts

K.B.II/137